

Frau
Regula Ochsner
Lanzenstrasse 18
8913 Ottenbach

Ottenbach, im August 2006

Neuigkeiten Solarkocher-Projekt ADES

Liebe Regula

Mit diesem Brief wollen wir unsere Spender und Spenderinnen sowie unsere Gönner und Gönnerinnen über neue Ereignisse und Entwicklungen in unserem Projekt informieren.

ADES neu mit Co-Präsidium

Seit der Mitgliederversammlung vom Juni 2006 wird ADES von einem Co-Präsidium geführt, mit der bisherigen Präsidentin Regula Ochsner und dem neu gewählten Co-Präsidenten Heinz Vetter (Vorstandsmitglied). Damit wird die Führung verstärkt und breiter abgestützt. Zudem wird Regula Ochsner durch die geteilte Verantwortung mit klaren Zuständigkeiten etwas entlastet. Diese Form entspricht auch der bereits seit zwei Jahren erprobten ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen Regula Ochsner und Heinz Vetter.

Yann Jaquenoud ist neu Koordinator in Madagaskar

Im März 2006 haben wir die Stelle als Koordinator für Madagaskar ausgeschrieben. Mit Yann Jaquenoud hat der ADES-Vorstand einen jungen Schweizer gewählt, der für eine bescheidene Entschädigung befristet für zwei Jahre ADES bei der weiteren Entwicklung unterstützen wird. Seine Hauptaufgaben werden sein: Leitung der zwei Zentren in Tuléar und Ejeda, Verstärkung der Verbreitung der Solarkocher, Weiterentwicklung des Solarkochers, Förderung der weiteren Zusammenarbeit mit anderen NGOs wie WWF, Angap, ASE und Regierungsorganisationen. Yann Jaquenoud hat seine Arbeit im August in Tuléar aufgenommen.

Madagaskar begegnen: Gutes Echo auf das ADES-Jubiläumfest

Am Samstag 8. Juli 2006 feierte ADES das 5-jährige Jubiläum im stimmungsvollen Innern des Gartencenters Tann-Rüti. Im Rahmen dieses bunten und abwechslungsreichen Festes unter dem Motto „Madagaskar begegnen“ gab es den ganzen Tag viel zu sehen, hören, staunen und geniessen: Einblicke in die Kultur und Natur Madagaskars und in das Solarkocherprojekt ADES. Bunte Marktstände mit handgeflochtenen Körben, madagassischen Spezialitäten und Handwerk, Gewürzen und Fotos aus Madagaskar sorgten für ein madagassisches Flair. Begeistert waren die Besucher auch von den interessanten Filmen über Madagaskar und deren Bewohner. Zu denken gegeben hat die stark bedrohte Natur. Viele Besucher wollten mehr über ADES erfahren und nutzten die Möglichkeit, sich am ADES-Stand zu informieren und mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen. Den kleinen Hunger konnte man dank den im Solarkocher zubereiteten Toasts und Snacks im Baobab Café genussvoll stillen. Darüber hinaus sorgte eine

buntbekleidete madagassische Gruppe mit Gesang und Tänzen den ganzen Tag für madagassische Atmosphäre.

Nach Ladenschluss konnten die rund 100 ADES-Gäste beim Sommernachtsbuffet ihren Gaumen verwöhnen. Nach dem Essen folgten verschiedene persönliche und musikalische Beiträge. Regula Ochsner, die Initiantin von ADES, berichtete mit viel Humor und Emotionen über die Anfänge und die Entwicklung des Projektes. Auch Heinz Vetter, Co-Präsident von ADES, erzählte wie er vor zwei Jahren vom Madagaskar-Virus angesteckt wurde und liess den Virus dabei auf die Anwesenden übergehen. Die Erinnerung an ein rundum gelungenes Jubiläum wird uns wohl alle noch lange begleiten.



Madagassische Tanz- und Gesangsgruppe, die extra aus der Romandie angereist kam



Die bunten Madagaskar-Taschen finden einen guten Anklang bei den Zentrumsbesuchern

Erstmalige Teilnahme von ADES an der internationalen Solarkocherkonferenz

ADES hat erstmals mit einer Delegation von drei Personen, Renate Matthews, Heinz Vetter und Yann Jaquenoud, an der internationalen Solarkocherkonferenz in Granada im Juli 2006 teilgenommen. Die Kosten wurden von den Teilnehmenden selbst übernommen. Es war die 6. internationale Solarkocherkonferenz. Die erste fand 1992 statt und die letzte vor 6 Jahren. Teilgenommen haben ca. 180 Leute aus ca. 50 Ländern aus allen Kontinenten.

Für ADES hat sich die Teilnahme gelohnt, auch wenn wir ziemlich müde heimgekehrt sind, nach einem Marathon von ca. 80 Kurzreferaten in drei Tagen (alles in Englisch), vielen Besprechungen und einigen Diskussionen in grösseren Gruppen. Wir sind mit vielen Anregungen und neuen Ideen heimgekehrt. Zudem konnten wir viele wertvolle Kontakte für die Zukunft knüpfen. Die grosse Ausstellung mit Solarkochern am Samstag war beeindruckend, insbesondere die grosse Vielfalt.



Ausstellung von Solarkochern im Parque de las Ciencias (hier Box-Solarkocher)



Parabol-Solarkocher im Parque de las Ciencias

Es war sehr interessant zu sehen, wo und wie Solarkocher heute eingesetzt werden. Erschreckend ist die Tatsache, dass in vielen Ländern der dritten Welt die Probleme der Abholzung und

der Erosion alarmierend sind. Die Solarkocher leisten hier einen Beitrag zur Problemlösung, aber es bleibt ein Tropfen auf einen heissen Stein.

Weltweit kämpfen fast alle Solarkocher-Projekte mit der gleichen Herausforderung: Die Verbreitung und die Akzeptanz der Solarkocher in der Bevölkerung. Dafür braucht es in allen Ländern viel Überzeugungsarbeit. Die grössten Projekte gibt es in Indien mit Grossküchen, betrieben mit Solarkochern (Parabol, Scheffler Reflektor) und in China. Bei den Box-Solarkochern gehört unser Projekt zu den grösseren auf der Welt. Die Anzahl von mehr als 1300 verkauften Kochern bis Ende 2005 und die lokale Fertigung mit einheimischem Personal sowie die Materialbeschaffung vor Ort hat Respekt ausgelöst.

In Aceh, Indonesien, ist ein Solarkocher-Projekt zertifiziert worden, das mit CO₂-Emissions-Zertifikaten finanziert wird. Dieses Thema ist sehr aktuell. Man verspricht sich in der Solarkocher-Familie sehr viel von dieser Finanzierungsquelle. Andere Projekte sind mitten im Zertifizierungsprozess. Auch ADES will prüfen, ob Solarkocher-Projekte in Madagaskar über CO₂-Emissions-Zertifikate finanziert werden können.

Das Kochbuch „cuisine solaire Madagaskar“ von Renate Matthews ist in Granada auf ein gutes Echo gestossen. Die Interessierten waren sehr beeindruckt von der tollen Aufmachung, den wunderschönen Fotos und den tollen Rezepten.

Wir werden an der nächsten internationalen Solarkocher-Konferenz sicher wieder teilnehmen. Es ist eine einmalige Gelegenheit, sich zu informieren, sich zu begegnen und sich zu vernetzen.

Die zweite Schreinerwerkstatt in Ejeda, 250 km südlich von Tuléar, ist in Betrieb

Mit etwas Verzögerung konnten wir im Juni den Betrieb in Ejeda, einer sehr armen Gegend Madagaskars, aufnehmen. Der Container mit den Maschinen aus der Schweiz blieb einige Monate im Hafen von Tuléar blockiert, viel länger als wir erwartet haben. Es braucht von allen Beteiligten immer wieder viel Geduld, Zeit und Ausdauer, um alle administrativen Hürden beim Zoll und den Ministerien zu überwinden. Nun kann die Verbreitung der Box-Solarkocher auch weiter im Süden mit einer guten Infrastruktur beginnen. In den nächsten Jahren werden wir unsere besondere Aufmerksamkeit der Verbreitung der Kocher richten. Hier setzen wir vor allem auf die madagassischen Frauen. Der Leitsatz „Frauen instruieren Frauen“ von Margret Owina aus Kenia, einer Teilnehmerin der Solarkocherkonferenz in Granada, hat uns inspiriert neue Wege zu finden, wie der Solarkocher weiter verbreitet werden kann.

ADES mit neuer Datenbank

Das Vorstandsmitglied Otto Frei stellt uns gratis eine Datenbank zur Verfügung. Sie wird von Regina Gloor, einem neuen Vorstandsmitglied von ADES, betreut. Regina Gloor unterstützt uns sehr im administrativen Bereich, ehrenamtlich und mit einem grossen zeitlichen Einsatz. Sollte beim Versand Ihr Name oder Ihre Adresse nicht stimmen, melden Sie dies bitte direkt Regina Gloor (Tel. 041 / 310 99 80; Email: ades.sekretariat@bluewin.ch).

ADES hat in den fünf Jahren seines Bestehens viel erreicht. All das war nur möglich dank ihrer ideellen und finanziellen Unterstützung. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich. Wir werden auch in Zukunft die uns anvertrauten Spendengelder sinnvoll und sorgsam einsetzen und das Projekt mit Ausdauer und Geduld weiter vorantreiben.

Mit herzlichen Grüssen



Regula Ochsner
Co-Präsidentin



Heinz Vetter
Co-Präsident